



Wer anders denkt  
als seine Zeit,  
muß nicht  
von gestern sein.  
Wer denkt  
wie sie,  
ist es.

## In diesem Heft

lesen Sie	Seite
Editorial <i>Renate Heinzmann</i>	2
Vorbeugung stärken – Gesundheit erhalten <i>Gisela Sträter</i>	4
In die Zukunft hinein handeln <i>Renate Heinzmann</i>	7
Wie Pflegequalität verbessert werden kann – Freiwillige Registrierung <i>Michaela Wagner</i>	12
Josef und sein Engel <i>Karl W. Wolf</i>	14
Berufsbegleitendes Studium für Lehrer an Schulen des Gesundheitswesens <i>Franz Lorenz</i>	16
Termine	17
Meldungen/Die Neuen/ Gestorbene	20
Bücher	21
Zum Nachdenken	23

**D**abei ist Geduld haben eine überaus wichtige Sache und ein zutiefst menschlicher Wesenszug. Wo jemand „Jetzt und Sofort“ ans Ziel kommen, alles sofort haben und nicht warten will, bis etwas reifen und wachsen kann, für den hat Sehnsucht keinen Wert. Übereilte Aktionen können das kleine Pflänzchen Hoffnung zerstören. Ungeduld zerstört die Sehnsucht – geduldiges Warten macht den Menschen reif und zukunftsfähig, lässt Solidarität, Nächstenliebe, Mut und Demut wachsen.

Ich wünsche Ihnen sehr, dass Ihre Sehnsucht sich jeden Tag neu bemerkbar macht, Sie ihr Zeit und Raum geben, damit Sie Ihr Leben positiv gestalten

Ihre

*Renate Heinzmann*

**Bildnachweis:**  
Seite 1, 9, 11 aus Festschrift  
„100 Jahre Caritasverband der  
Erzdiözese Freiburg.  
Fotos Yvon Meyer  
Seite 5 aus Kalender 2003  
Caritasverband für die  
Erzdiözese Freiburg